

LASTENHEFT

OctaVIA AG – Pflichtenheft

newOBV

001

Hinweis: Bitte Beschriften Sie Tabellen und Abbildungen um diese anschließend in einem Verzeichnis aufzulisten.

Änderungshistorie

Version	Datum	Änderung	Name
0.1	18.07.2013	Erstellung	FBO
0.2	21.07.2013	Anpassung	FBO

Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

LASTENHEFT

Herausgeber			
Dateiname			
Dokumentennummer	001		
Dokumentenbezeichnung			
Version	0.1		
Stand	21.07.2013		
Status	aktiv		
Autor	Felix Bodewald		
Inhaltlich geprüft von			
Freigegeben von			
Ansprechpartner	Felix Bodewald		
Kurzinfo			

LASTENHEFT

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangssituation und Zielsetzung	5
1.1	Ausgangssituation und Hintergründe	5
1.2	Ist-Zustand: OctaVIA Objektvermietung	5
1.3	Soll-Konzept: OctaVIA Objektvermietung	5
1.4	Beteiligte	5
1.4.1	Kunde/Auftraggeber/Interne Beteiligte	5
1.4.2	Anwender.....	5
2	Funktionale Anforderungen	6
2.1	Anforderungspaket Geschäftsfälle	6
2.1.1	Detailanforderung:	6
3	Beschreibung Schnittstellen	7
4	Nichtfunktionale Anforderungen	7
4.1	Qualität	7
4.1.1	Benutzerfreundlichkeit	7
4.1.2	Zuverlässigkeit und Schutz.....	7
4.2	Technische Anforderungen	7
5	Systemarchitektur.....	8
6	Lieferumfang	9
6.1	Termine.....	9
7	Offene Punkte	9
8	Abnahmekriterien	9

LASTENHEFT

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kunde/Auftraggeber/Interne Beteiligte	5
Tabelle 2: Anwender.....	5
Tabelle 3:Anforderungspaket Geschäftsfälle	6
Tabelle 4: Offene Punkte.....	9

LASTENHEFT

1 Ausgangssituation und Zielsetzung

1.1 Ausgangssituation und Hintergründe

Innerhalb der OctaVIA AG werden im Rahmen der anfallenden zu erledigenden Aufgaben und Anforderungen an die Mitarbeiter Betriebsmittel zur Verfügung gestellt. Diese Betriebsmittel sind kostenfrei und je nach Bedarf an die Mitarbeiter vergeben. Das Sekretariat ist hierbei zuständig für die Verteilung, Anschaffung und Wartung der Betriebsmittel. Im Folgenden soll ein Konzept zur Verbesserung des Ausgabe-, Rückgabe- und Überwachungsprozesses der Betriebsmittel vorgestellt werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ab der Einführung der Software, kosten pro Betriebsmittel anfallen die auf den Kunden, in dem Fall der Mitarbeiter, gebucht werden.

1.2 Ist-Zustand: OctaVIA Objektvermietung

Aktuell werden alle Mietobjekte mit Hilfe einer Exceltabelle verwaltet. Innerhalb des Excel werden die Objekte mit Datum und Mitarbeiterkürzel versehen, um eine Zuordnung vorzunehmen.

1.3 Soll-Konzept: OctaVIA Objektvermietung

Um die Bereitstellung der Betriebsmittel innerhalb der OctaVIA AG zu verbessern fordert das Sekretariat ein Programm welches die bereitgestellten Objekte verwaltet. Da ein SAP / R3 vorhanden ist, soll das Programm innerhalb des SAP / R3 betrieben werden. Um die Einarbeitung so gering wie möglich zu halten, soll das Programm der ersten Phase mit Hilfe einer Transaktion innerhalb des SAP GUI gestartet werden kann können. In der Zweiten Phase der Software, soll die Anwendung innerhalb einer Weboberfläche realisiert werden

1.4 Beteiligte

1.4.1 Kunde/Auftraggeber/Interne Beteiligte

Ansprechpartner	Name	OrgE	Telefon
Alle Themen	Bodewald	OctaVIA AG	Siehe Adressbuch
Alle Themen	Schellhase	OctaVIA AG	Siehe Adressbuch

Tabelle 1: Kunde/Auftraggeber/Interne Beteiligte

1.4.2 Anwender

Nutzer	Geschätzte Anzahl an Personen	Nutzungsart
	Germerott	Endnutzer
	Hidalgo-Well	Endnutzer
	Trebing	Endnutzer

Tabelle 2: Anwender

LASTENHEFT

2 Funktionale Anforderungen

2.1 Anforderungspaket Geschäftsfälle

Bearbeiter	
Geschäftsfall 1	Anzeige Kunde / Betriebsmittel / Mietverträge
Geschäftsfall 2	Anlegen neue Betriebsmittel sowie Kunden mit Konten und Adressen
Geschäftsfall 3	Bearbeiten von Betriebsmitteln sowie Kunden mit Konten und Adressen
Geschäftsfall 4	Löschen von Betriebsmitteln sowie Kunden mit Konten und Adressen
Geschäftsfall 5	Anlegen von neuen Mietverträgen mit Start und Enddatum inkl. Mietpreisfestlegung
Geschäftsfall 6	Anzeige der Kosten pro Mietvertrag

Tabelle 3: Anforderungspaket Geschäftsfälle

2.1.1 Detailanforderung:

Jeder Kunde soll einen Kundentyp (Mitarbeiter, Privat, Einmalkunde, etc) besitzen, sowie eine entsprechend im System hinterlegte Adresse (Anschrift: Name, Vorname, Anrede, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort).

Jeder Kunde kann beliebig viele Verträge abschließen, zu jedem Vertrag ist genau ein Betriebsmittel zugeordnet. Objekte können innerhalb einer Zeitspanne nicht mehrfach vermietet werden. Betriebsmittel müssen gegebenenfalls gewartet werden. Entsprechend muss ein Intervall hinterlegt werden, nach wie vielen Mieltagen ein Betriebsmittel zur Wartung muss. Jedes Betriebsmittel besitzt einen Status.

Die Status sind wie folgt definiert:

- Grün: mindestens noch 15 Tage bis zur nächsten Wartung
- Gelb: 15-1 Tage bis zur nächsten Wartung
- Rot: 0 Tage oder Wartungsdatum überschritten

Wenn ein Betriebsmittel den Status Rot besitzt, darf keine weitere Vermietung möglich sein. Erst durch das zurücksetzen des Wartungsintervalls, kann die Vermietung wieder möglich gemacht werden.

LASTENHEFT

3 Beschreibung Schnittstellen

Innerhalb der Oberfläche soll es möglich geben, die Daten nach Excel zu exportieren, d.h. der Datenbestand, die Entleihungen, die Kunden sowie die verfügbaren Betriebsmittel sind jeweils in eine separate Excel Tabelle exportierbar.

4 Nichtfunktionale Anforderungen

Das Endprodukt soll den EN ISO 9241-11 Standard erfüllen. Ziel ist es, eine effektive, effiziente und zufriedenstellende Anwendung zu erstellen. Hierbei soll zusätzlich ein besonderes Augenmerk auf die Zuverlässigkeit, Wartbarkeit sowie die Skalierbarkeit gelegt werden.

4.1 Qualität

4.1.1 Benutzerfreundlichkeit

- Der Anwender muss zeitnah (Antwortzeit < 0,5s) auf Fehler und falsche Eingaben hingewiesen werden. Er muss durch eine Hilfefunktion bei der Anwendung unterstützt werden.
- Die graphischen Oberflächen müssen übersichtlich, einheitlich strukturiert und robust sein und die geforderte Funktionalität anbieten. Sie müssen intuitiv bedienbar sein, das heißt der Anwender muss ohne Schulung, also nur mit der angebotenen Hilfefunktion, fähig sein mit dem System umzugehen. Bei der Erstellung der grafischen Oberflächen sind des Weiteren die gängigen Normen und Richtlinien der Softwareergonomie zu berücksichtigen. Die Erstellung einer barrierefreien Benutzeroberfläche ist nicht zwingend gefordert

4.1.2 Zuverlässigkeit und Schutz

- Das System muss jederzeit (bei jedweder Belastungsgröße) zuverlässig reagieren. Es darf nicht zu unkontrollierten Systemabstürzen oder Datenverlust kommen.
- Programme und Daten müssen gegen zufällige und unabsichtliche Veränderungen geschützt werden.

4.2 Technische Anforderungen

Anzuwendende Technologien:

- GUI: Klassisches Dynpro / Web Dynpro (erst im Release 2.0 umzusetzen)
- Programmiersprache: ABAP OO
- Techniken: Objektorientierte Klassenstruktur, MVC, Interfaces

LASTENHEFT

Zielsystem: IED

Entwicklungspaket: Z_NEWOBV

Beschreibung Aufbau:

Es soll ein Framework entwickelt werden, welches mit Hilfe das MVC Entwurfsmusters an eine beliebige grafische Oberfläche angebunden werden kann. Um die zu entwickelnden Funktionen in der ersten Version bereitzustellen, soll die Oberfläche als klassische Dynpro umgesetzt werden. Der Controller stellt hierbei alle Funktionen bereit um eine beliebige GUI anzubinden. Durch die Einbindung eines Interfaces in alle Klassen ist zu gewährleisten das zentrale Funktionen (speichern, sperren, entsperren, validieren, wurde geändert, ist neu, usw.) mit eingebunden werden.

5 Systemarchitektur

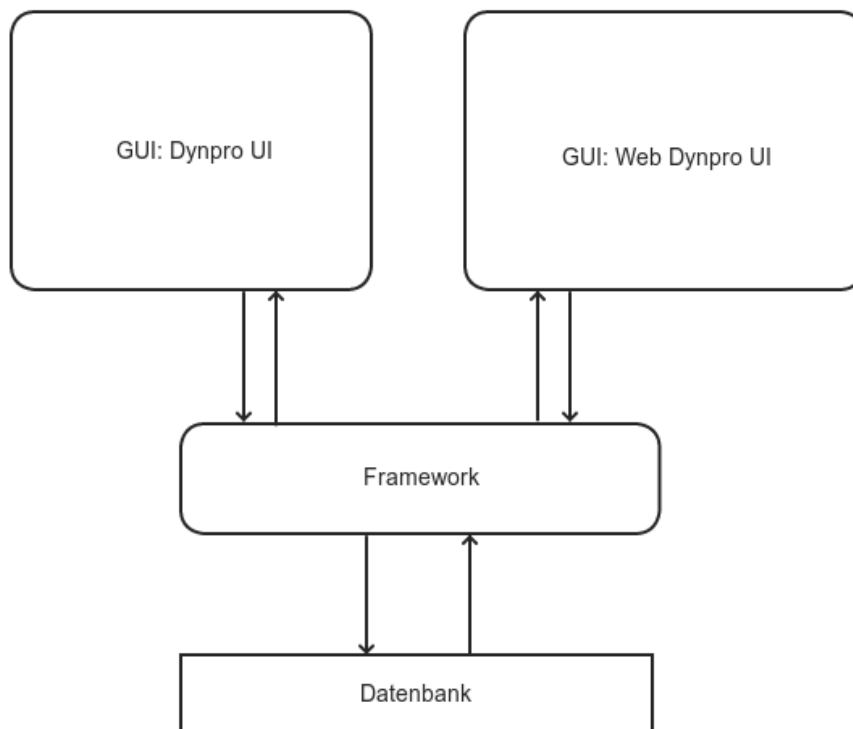


Abbildung 1 Systemarchitektur

LASTENHEFT

6 Lieferumfang

Das abzuliefernde Produkt soll den oben genannten Anforderungen entsprechen und den beschriebenen Funktionsumfang besitzen. Des Weiteren ist eine Dokumentation über die gesamte Entwicklung anzufertigen, inkl. der durchgeführten Tests.

6.1 Termine

Ereignis	Plan	Soll	Ist
Pflichtenheft	02.08.2013		

7 Offene Punkte

Kapitel / Seite	OPP/Anmerkung	Beschluss	Art	Verantwortlich	Erledigungsdatum

Tabelle 4: Offene Punkte

Spalte „Art“: I = Inhaltlicher Fehler, B = Beschreibung fehlt, D = Detaillierung nicht ausreichend, S = Sonstiges

8 Abnahmekriterien

Die Abnahme findet im Anschluss an den erfolgreichen Entwicklertest statt. Die Abnahme besteht aus:

- Einer Abnahmeprüfung hinsichtlich Funktionalität.
- Einem Probelauf hinsichtlich der Leistung, Performance, Stabilität und des Funktionsumfangs

Vorraussetzungen für die Abnahme:

- Beseitigung der in den Entwicklertest festgestellten Mängeln
- Die Dokumentation muss komplett und in der vereinbarten Form übergeben werden
- Der Auftragnehmer hat zu dokumentieren und darzulegen, dass der Auftraggeber alle Objekte und Quellcodes übergeben wurden und elektronisch vorliegen

Stellt der sich bei der Abnahmeprüfung ein Mangel heraus, so muss der Auftragnehmer diesen unverzüglich beseitigen.